

Rat**C/51/3****Einundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 26. Oktober 2017****Original:** Englisch
Datum: 20. Oktober 2017**BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES JAHRES 2017***Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder***ZUSAMMENFASSUNG**Zusammensetzung des Verbandes

1. Zum 30. September 2017 hatte der Verband 74 Mitglieder. 56 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens gebunden, 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens gebunden und ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2017 wieder.

Tagungen des Rates und seiner untergeordneten Organe

2. Der Rat hielt im April 2017 eine außerordentliche Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 40 Mitglieder des Verbandes, zwei Beobachterstaaten und vier Beobachterorganisationen teil. Der Beratende Ausschuß hielt im April 2017 unter dem Vorsitz von Herrn Lavignolle eine Tagung ab.

3. Von Januar bis September 2017 hielt der CAJ keine Tagung ab. Der TC hielt eine Tagung im April ab. Der TC-EDC hielt Tagungen im Januar und April ab. Termine und Tagungsorte der TWP-Tagungen und der damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagungen waren wie folgt:

- TWA: Hannover, Deutschland (Juni)
- TWV: Roelofarendsveen, Niederlande (Juli)
- TWO: Victoria, Kanada (September)
- TWF: Kelowna, Kanada (September)

4. Die sechzehnte Tagung der BMT wird vom 7. bis 10. November 2017 in La Rochelle, Frankreich, abgehalten, und die vorbereitende Arbeitstagung am 6. November. Die fünfunddreißigste Tagung der TWC wird vom 14. bis 17. November 2017 in Buenos Aires, Argentinien, abgehalten, und die vorbereitende Arbeitstagung am 13. November.

Lehrgänge, Seminare, Arbeitstagungen, Dienstreisen, wichtige Kontakte

4. Während der ersten neun Monate des Jahres 2017 unternahm das Büro insgesamt 66 Dienstreisen (56 außerhalb von Genf und 10 in Genf), wie in den Absätzen 17 bis 97 berichtet.

5. Von jedem der UPOV-Fernlehrgänge DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“, DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305A und DL-305B in einem Fernlehrgang), DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ und DL-305B „DUS-Prüfung“ wurde eine Session in Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch organisiert. Eine Aufschlüsselung der an den Lehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

Kontakte mit Staaten und Organisationen

6. Das Büro leistete drei Verbandsmitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz und erteilte zwei Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Ferner stellte das Büro Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen für 24 potentielle Verbandsmitglieder bereit.

4. Das Büro kam mit Vertretern 13 zwischenstaatlicher Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen und nahm an Veranstaltungen teil, die von sieben Berufsverbänden organisiert worden waren, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf globaler und regionaler Ebene zu verfolgen.

Veröffentlichungen

7. Das Verbandsbüro veröffentlichte: 76 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO), vier vom Rat angenommene Dokumente und 14 neue oder überarbeitete angenommene Prüfungsrichtlinien.

Inhalt

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES	3
	Mitglieder.....	3
	Lage in bezug auf die verschiedenen Akte des Übereinkommens.....	3
	Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben.....	3
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	3
	Rat.....	3
	Beratender Ausschuß	3
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren.....	3
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE	4
	Individuelle Tätigkeiten	4
	Fernlehrgänge.....	10
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN	10
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	10
	ANLAGE I: Verbandsmitglieder	
	ANLAGE III: Teilnahme an den UPOV-Fernlehrgängen	
	Anhang: Akronyme und Abkürzungen	

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder

8. Zum 30. September 2017 hatte der Verband 74 Mitglieder: Afrikanische Organisation für Geistiges Eigentum, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam.

Lage in bezug auf die verschiedenen Akte des Übereinkommens

9. Zum 30. September 2017 war die Lage der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

- a) 56 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden;
- b) 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden;
- c) ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden.

10. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2017 wieder.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

11. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

12. Dem Rat wurde auf seiner außerordentlichen Tagung im Jahr 2017 kein Gesuch zur Prüfung von Rechtsvorschriften vorgelegt.

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Rat

13. Der Rat hielt am 6. April 2017 seine vierunddreißigste außerordentliche Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 40 Mitglieder des Verbandes, zwei Beobachterstaaten und vier Beobachterorganisationen teil. Der Bericht über die Entscheidungen dieser Tagung ist in Dokument C(Extr.)34/6 wiedergegeben.

Beratender Ausschuß

14. Der Beratende Ausschuß hielt am 6. April 2017 unter dem Vorsitz von Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien) seine dreiundneunzigste Tagung ab. Ein Bericht über die Arbeit der dreiundneunzigsten Tagung ist in Dokument C(Extr.)34/3 wiedergegeben.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

15. Im April 2017 hielt der CAJ keine Tagung ab. Der TC hielt seine dreiundfünfzigste Tagung vom 3. bis 5. April 2017 ab. Der TC-EDC hielt Tagungen am 11. und 12. Januar und am 3. und 4. April 2017 ab. Die TWA hielt ihre sechsundvierzigste Tagung vom 19. bis 23. Juni 2017 in Hannover, Deutschland, ab.

Die TWC wird ihre fünfunddreißigste Tagung vom 14. bis 17. November 2017 in Buenos Aires, Argentinien, abhalten. Die TWF hielt ihre achtundvierzigste Tagung vom 18. bis 22. September 2017 in Kelowna, Kanada, ab. Die TWO hielt ihre fünfzigste Tagung vom 11. bis 15. September 2017 in Victoria, Kanada, ab. Die TWV hielt ihre einundfünfzigste Tagung vom 3. bis 7. Juli 2017 in Roelofarendsveen, Niederlande, ab. Die BMT wird ihre sechzehnte Tagung vom 7. bis 10. November 2017 in La Rochelle, Frankreich, abhalten. Jeder TWP-Tagung ging/wird eine vorbereitende Arbeitstagung voraus(gehen).

16. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP sind in den Dokumenten C/51/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“, sowie C/51/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren“ enthalten.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN*, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

17. Am 13. Januar nahm das Büro an einer elektronischen Sitzung über das Internet mit Vertretern des Lenkungsausschusses der Weltsaatgutpartnerschaft (WSP) – FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV – teil, um den Fortschritt im Hinblick auf die WSP zu erörtern. Weitere elektronische Sitzungen fanden am 15. Februar, 22. März, 5. Mai und 2. Juni statt.

18. Vom 6. bis 13. Januar erhielt das Büro am UPOV-Hauptsitz in Genf den Besuch von Herrn Nik Hulse, Leiter Züchterrechte, Amt für geistiges Eigentum, Australien, um in Verbindung mit seiner Teilnahme an der Sitzung des TC-EDC Angelegenheiten in bezug auf das EAF-Projekt und die webbasierte TG-Mustervorlage zu erörtern.

19. Am 17. und 18. Januar nahm das Büro in Nay Pyi Taw, Myanmar, an einem Ausbildungslehrgang über Sortenschutz und einer Rechtsberatung über die vorgeschlagenen Änderungen des Sortenschutzgesetzes teil.

20. Vom 30. Januar bis 3. Februar nahm das Büro in Rom, Italien, an der sechzehnten ordentlichen Tagung der CGRFA teil.

21. Vom 31. Januar bis 2. Februar nahm das Büro in Paris, Frankreich, an den Tagungen von *Ad-hoc*-Arbeitsgruppen der OECD-Saatgutssysteme und an der Tagung der Technischen Arbeitsgruppe teil.

22. Am 15. und 16. Februar nahm das Büro in St. Augustine, Trinidad und Tobago, an der WIPO/IDB-REACH-Arbeitstagung über die Optimierung der Wettbewerbsfähigkeit von geografischen Angaben (GIs) und Ursprungsgebundene Produkte (OLPs) für die Staaten der Karibischen Gemeinschaft (CARICOM) teil. An der Arbeitstagung nahmen Teilnehmer aus Belize, Guyana, Santa Lucia, Suriname sowie Trinidad und Tobago teil.

23. Am 17. Februar hielt das Büro in Bridgetown, Barbados, an einem nationalen Seminar über Sortenschutz Referate über „Schlüsselaspekte des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen und über den Einsatz von Sortenschutz für die Förderung von Partnerschaften zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor für den Technologietransfer“ für Landwirte an einem nationalen Seminar über Sortenschutz.

24. Am 23. und 24. Februar hielt das Büro in Bangkok, Thailand, Referate am „Seminar über die Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems für Landwirte und Pflanzler“ und nahm an einer Beratungssitzung teil.

25. Zwischen dem 27. Februar und dem 3. März nahm das Büro in Genf an einschlägigen Teilen der dreiunddreißigsten Tagung des IGC der WIPO teil.

26. Vom 28. Februar bis 2. März nahm das Büro in Dakar, Senegal, am siebzehnten AFSTA-Jahreskongreß teil.

* Dienstreisen bezüglich Veranstaltungen, die außerhalb des UPOV-Hauptsitzes stattgefunden haben.

27. Am 1. März nahm das Büro an den einschlägigen Teilen der Sitzung des Rates für TRIPS am WTO-Hauptsitz in Genf teil.
28. Am 6. März nahm das Büro in Zürich, Schweiz, an der Sitzung des Ausschusses für geistiges Eigentum des ISF teil.
29. Am 13. März hielt das Büro in Kopenhagen, Dänemark, am DANSeed-Jahresseminar ein Referat über „Wie weit geht der Geltungsbereich der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und der anderen Akte und wohin geht der Trend in Zukunft?“
30. Am 14. und 15. März nahm das Büro in Angers, Frankreich, an der Tagung des Verwaltungsrates des CPVO teil.
31. Vom 14. bis 17. März nahm das Büro in Rom, Italien, an der sechsten Tagung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe des ITPGRAFA ohne Einschränkung der Teilnahme zur Verbesserung des Funktionierens des multilateralen Systems für Zugang und Vorteilsausgleich teil.
32. Am 15. März hielt das Büro in London, Vereinigtes Königreich, ein Referat am IPAN High-Level Brexit IP Seminar.
33. Am 17. und 18. März nahm das Büro in Rom, Italien, an der Veranstaltung „Die Verbesserung der Finanzierungsstrategie des internationalen Vertrags“ teil, die vom ITPGRFA organisiert wurde.
34. Am 23. März hielt das Büro beim Fortgeschrittenen Lehrgang der WIPO/WTO über geistiges Eigentum für Regierungsvertreter am Hauptsitz der WIPO ein Referat über „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“. Der Lehrgang wurde von Teilnehmern aus folgenden Ländern besucht: Ägypten, Äthiopien, Argentinien, Armenien, Brasilien, Costa Rica, Demokratische Republik Laos, Indien, Indonesien, Kirgisistan, Liberia, Marokko, Mauritius, Mexiko, Montenegro, Nigeria, Oman, Paraguay, Philippinen, Santa Lucia, Senegal, Sri Lanka, Uganda, Ukraine und Vanuatu.
35. Am 12. und 13. April nahm das Büro in Beijing, China, an einem Seminar über den Sortenschutz und der Feier des zwanzigjährigen Jubiläums der Sortenschutzvorschriften Chinas sowie an einem IP Key Roundtable Seminar mit dem Titel „Auswirkungsstudie von UPOV'91 in bezug auf den Schutz von landwirtschaftlichen und forstlichen Pflanzen in China“ teil.
36. Vom 24. bis 28. April organisierte das Büro in Quang Ngai City, Vietnam, zusammen mit MARD von Vietnam, MAFF von Japan und JATAFF einen DUS-Lehrgang über Wassermelone. Am Lehrgang nahmen Teilnehmer aus der Demokratische Volksrepublik Laos und Vietnam teil.
37. Vom 25. bis 27. April nahm das Büro in Toronto, Kanada, an der 56. jährlichen Generalversammlung von CIOPORA teil.
38. Am 2. Mai hielt das Büro in Utrecht, Niederlande, ein Referat über „Züchterrechte als Form des Geistigen Eigentums im Landwirtschaftssektor“ im Rahmen eines Wanderseminars der WIPO über IP 4 Global Business.
39. Am 3. Mai erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Flor de Maria Garcia Diaz, Beraterin, Ständige Vertretung von Guatemala bei der WTO, um das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen zu erörtern.
40. Am 3. und 4. Mai hielt das Büro in Yaoundé, Kamerun, Referate über „Einführung in die UPOV und Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“, „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für DUS-Prüfungen“, „Die Akte von 1978 und von 1991 des UPOV-Übereinkommens“, „Aufgaben des Züchterrechtsamts bei der Verwaltung von Züchterrechtsanträgen“ und „Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen“ vor Studierenden des von der OAPI in Zusammenarbeit mit der WIPO-Akademie und der Universität Yaoundé organisierten „*Programme Master II en Propriété Intellectuelle*“. Die Studierenden waren aus Burkina Faso, Kamerun, Mali und Niger.
41. Vom 8. bis 10. Mai nahm das Büro in Roelofarendsveen, Niederlande, an einer von Naktuinbouw organisierten internationalen Arbeitstagung über DNS-Verfahren und Sortenidentifizierung teil. An der Arbeitstagung nahmen Teilnehmer aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Kolumbien, Mexiko, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Serbien, Südafrika, Spanien, der Tschechischen Republik, Uruguay und den Vereinigten Staaten von Amerika teil.

42. Am 9. Mai nahm das Büro ebenfalls in Roelofarendsveen, Niederlande, an einer von Naktuinbouw organisierten Tagung mit Delegationen aus Deutschland, Indien und den Niederlanden teil.
43. Am 10. Mai erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Liz Francis, Patents Designs & PVR Manager, Amt für geistiges Eigentum von Neuseeland, um Entwicklungen in Neuseeland und bei der UPOV zu erörtern.
44. Am 10. Mai erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Mohammed Al Balushi, Erster Sekretär, Ständige Vertretung Omans bei der WTO in Genf, und erörterte die mögliche Zusammenarbeit zwischen Oman und der UPOV.
45. Am 11. Mai besuchten sämtliche Mitglieder des Büros in Nyon, Schweiz, den ISF-Hauptsitz. Bedienstete von UPOV und ISF hielten Referate über ihre Aktivitäten und Verantwortungsbereiche.
46. Vom 15. bis 19. Mai organisierte die UPOV in Zusammenarbeit mit dem USPTO und der Unterstützung der WIPO und des Wirtschaftsministeriums des Königreichs der Niederlande am Hauptsitz der UPOV in Genf einen Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. Am Forum nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Barbados, China, Costa Rica, der Demokratischen Republik Laos, Ghana, Indonesien, Jamaika, Japan, Kanada, Kenia, Malaysia, Myanmar, Niederlande, Peru, Russische Föderation, Thailand, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam sowie CIMMYT, CPVO und UPOV teil. Die Teilnehmer wurden dazu eingeladen, vor dem Lehrgang den UPOV-Fernlehrgang DL-205 zu absolvieren.
47. Am 19. Mai erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Marcus Goffe, Stellvertretender Direktor, Rechtsberater, Amt für geistiges Eigentum Jamaikas, und erörterte die Entwicklungen in Jamaika.
48. Am 21. und 22. Mai nahm das Büro in Budapest, Ungarn, am ISF-Weltsaatgutkongreß teil. Das Büro hielt ein kurzes Referat über die jüngsten Entwicklungen der UPOV und nahm im Rahmen der offenen Tagung des Züchterausschusses an der Diskussion am runden Tisch über „Treffen von Kleinbauern – Verbesserung der Partnerschaft“ teil. Es hielt ebenfalls ein Referat über das Elektronische Antragsformular im Rahmen der Sektionssitzungen. Die UPOV beteiligte sich zusammen mit OECD, ISF und ISTA an einem Ausstellungsstand zur Förderung der Weltsaatgutpartnerschaft (WSP) und der Lancierung der WSP-Website (unter www.worldseedpartnership.org verfügbar).
49. Am 22. Mai kam das Büro am Rande des ISF-Weltsaatgutkongreßes mit Herrn Thymis Efthymiadis, Präsident des Griechischen Saatguthandelsverbands (EEPES) und Geschäftsführender Direktor von BIOS AGROSYSTEMS S.A., sowie Herrn Ioannis Emmanouil, Saatgutproduktmanager, zusammen, um Informationen über die Situation des Sortenschutzes in Griechenland auszutauschen.
50. Vom 22. bis 24. Mai hielt das Büro in Gimcheon, Republik Korea, Vorträge über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen auf dem von KOICA in Zusammenarbeit mit KSVS veranstalteten Ausbildungslehrgang „Sortenschutz und DUS-Prüfung“. Am Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Costa Rica, Ghana, Guatemala, Peru, den Philippinen und dem Sudan teil.
51. Am 31. Mai und 1. Juni nahm das Büro in Astana, Kasachstan, an einem Seminar über Sortenschutz und einer Rechtsberatung mit Beamten der Regierung von Kasachstan teil.
52. Am 1. Juni hielt das Büro in Lyon, Frankreich, Referate über „Wechselseitige Beziehungen der Züchterrechte mit anderen Rechten des Geistigen Eigentums“ und über „Elektronisches Antragsformblatt“ im Rahmen eines Wanderseminars der WIPO über „WIPO-Dienstleistungen und -Initiativen im digitalen Zeitalter“.
53. Am 1. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Akio Yamamoto, Forscher, Genetic Resources Center, NARO, Japan, und erörterte Angelegenheiten in Zusammenhang mit pflanzengenetischen Ressourcen.
54. Zwischen dem 12. und dem 16. Juni nahm das Büro in Genf an einschlägigen Teilen der vierunddreißigsten Tagung des WIPO-IGC teil.
55. Am 12. und 13. Juni hatte das Büro in Tokio, Japan, Sitzungen mit MAFF- und JICA-Beamten, um die Zusammenarbeit in den Bereichen Ausbildung und Unterstützung zu erörtern.

56. Am 13. Juni nahm das Büro an den einschlägigen Teilen der Sitzung des Rates für TRIPS am WTO-Hauptsitz in Genf teil.
57. Am 13. und 14. Juni nahm das Büro in Accra, Ghana, an einem „West Africa Seed Program Learning Event“ teil, das von CORAF/WE CARD (*Conseil Ouest et Centre Africain pour la Recherche et le Développement Agricoles*/Rat der west- und zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung) organisiert wurde.
58. Am 14. Juni nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Tagung der CPVO-Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Erläuterungen und Richtlinien für Sortenbeschreibungen teil.
59. Vom 14. bis 16. Juni hielt das Büro in Tsukuba, Japan, auf dem von JICA in Zusammenarbeit mit der japanischen Regierung organisierten Ausbildungslehrgang „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“ einen Lehrgang über die UPOV ab. Am Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Argentinien, Bangladesch, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Kambodscha, Myanmar, Sambia, Sri Lanka und Vietnam teil. Als Teil des Programms wurden die Teilnehmer der JICA eingeladen, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.
60. Am 15. Juni nahm das Büro in Accra, Ghana, an einem „Nationalen Seminar über das Arusha-Protokoll für den Sortenschutz“ teil, das vom Justizministerium und dem Ministerium für Landwirtschaft von Ghana mit der Unterstützung von ARIPO organisiert wurde. Das Büro hielt ein Referat über „UPOV und die Vorteile eines wirksamen Sortenschutzsystems“.
61. Am 15. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Damegul Kabiyeva, Ministerberaterin, Ständige Mission von Kasachstan, und erörterte das Ergebnis der UPOV-Mission nach Astana (vergleiche obigen Absatz 51).
62. Am 20. Juni hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, an dem von Naktuinbouw organisierten 20. Internationalen Sortenschutzlehrgang einen Lehrgang über die UPOV ab. Am Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Argentinien, Burkina Faso, Kuba, Ägypten, Frankreich, Indien, Indonesien, Kenia, Nepal, Niederlande, Nigeria, Spanien, Vereinigte Republik Tansania, Vietnam und der UPOV teil. Vor dem Lehrgang absolvierten die Studenten den UPOV-Fernlehrgang DL-205.
63. Am 22. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Pascal Schafhauser, Ministerberater, Stellvertretender Ständiger Vertreter, Ständige Vertretung von Liechtenstein, und erörterte die Bereitstellung von Unterstützung im Hinblick auf das Beitrittsverfahren.
64. Am 23. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Flor García, Beraterin, Ständige Vertretung von Guatemala bei der WTO, um die Organisation der im August 2017 in Guatemala stattfindenden Veranstaltungen zu erörtern (vergleiche nachstehenden Absatz 72).
65. Vom 26. bis 30. Juni nahm das Büro in Prag, Tschechische Republik, an der Jahrestagung der OECD-Saatgutssysteme teil.
66. Am 27. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf ein Referat über die „Umsetzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ im Rahmen des WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums. Am Kolloquium nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Argentinien, Bangladesch, Barbados, Botswana, Brasilien, Burundi, China, Georgien, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Jordanien, Kenia, Kuba, die frühere Jugoslawische Republik Mazedonien, Mongolei, Nigeria, Peru, Russische Föderation, Sambia, Samoa, Simbabwe, Singapur, Südafrika, Thailand, Trinidad und Tobago sowie die Türkei teil.
67. Am 28. Juni organisierte das Büro in Nyon, Schweiz, die Dreharbeiten für ein Video über Pflanzenzüchtung bei Agroscope.
68. Am 29. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn David Opatowski, Ministerberater für landwirtschaftliche Angelegenheiten, Ständige Vertretung von Israel in Genf, und erörterte Angelegenheiten in Zusammenhang mit der Umsetzung der UPOV-Vereinbarung.
69. Am 30. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf ein Referat zum Thema „Der Schutz von Pflanzensorten und der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ im Rahmen der WIPO-UNIGE Sommerschule. Am Programm nahmen teil: Albanien, Belarus, Belgien, Brasilien, China, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Frankreich,

Ghana, Indien, Italien, Kanada, Republik Korea, Mexiko, Niederlande, Nigeria, Peru, Polen, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Singapur, Schweiz, Türkei, Ukraine, Vereinigte Staaten von Amerika und Vereinigtes Königreich.

70. Am 17. Juli traf der WSP-Lenkungsausschuß (OECD, ISF, ISTA und UPOV) den WFO in Rom.

71. Am 20. und 21. Juli hielt Herr Doug Waterhouse an der Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane, Australien, im Namen des Büros Vorlesungen über Sortenschutz nach dem UPOV-System im Rahmen des WIPO-QUT Master of Intellectual Property Law (Masterstudiengang in Recht des geistigen Eigentums). Das Programm wurde von Teilnehmern aus Australien, Bangladesch, China, Deutschland, Frankreich, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kanada, Nigeria, Republik Korea, Südafrika, Sri Lanka, Thailand, Vanuatu, Vereinigtes Königreich und Vietnam besucht.

72. Am 3. und 4. August nahm das Büro in Guatemala City, Guatemala, an einem Seminar über die Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems für Landwirte und Pflanze, einer Arbeitstagung über das UPOV-System und einer Rechtsberatung über einen Züchterrechtsgesentwurf von Guatemala teil.

73. Vom 7. bis 9. August hielt das Büro in Lima, Peru, Referate über Schlüsselaspekte des UPOV-Übereinkommens und der DUS-Prüfung an einem Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen.

74. Am 10. und 11. August nahm das Büro in Obligado, Paraguay, am zweiten Saatgutkongreß von Paraguay teil.

75. Am 10. und 12. August nahm das Büro in Arusha, Vereinigte Republik Tansania, an einem „Seminar zur Stärkung der effektiven Umsetzung des Züchterrechtsschutzsystems von Tansania“ teil, das vom Züchterrechtsamt von Kontinentaltansania mit der Unterstützung der Niederlande organisiert wurde.

76. Am 21. August nahm das Büro in Den Haag, Niederlande, anlässlich des Besuchs einer mexikanischen Delegation in den Niederlanden an einem Programm mit dem Titel „Praxis der Züchterrechte in den Niederlanden nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ teil.

77. Am 23. und 24. August nahm das Büro in Ho Chi Minh City, Vietnam, an einer APEC-IPEG Arbeitstagung über die Chancen/Herausforderungen bei der Kommerzialisierung von Pflanzensorten in der APEC-Region teil, die vom USPTO in Zusammenarbeit mit Vietnam, Japan, Peru und der UPOV organisiert wurde, sowie an einem nationalen Seminar über die Chancen/Herausforderungen bei der Kommerzialisierung von Pflanzensorten, das vom MARD in Vietnam in Zusammenarbeit mit Japan und der UPOV und der Unterstützung des USPTO organisiert wurde. Beide Veranstaltungen wurden von Teilnehmern aus Kenia, Malaysia, Mexiko, den Niederlanden, Peru, Thailand, den Vereinigten Staaten von Amerika, Vietnam und dem SAA besucht.

78. Am 24. und 25. August nahm das Büro in Santa Cruz de la Sierra, Bolivien (Plurinationaler Staat) am dritten bolivianischen Saatgutkongreß teil.

79. Am 25. August hatte das Büro in Phnom Penh, Kambodscha, Sitzungen im Ministerium für Industrie und Handwerk und im Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, um die Situation im Sortenschutz in Kambodscha zu erörtern.

80. Vom 29. bis 31. August hatte das Büro in der Präfektur Tokyo und Yamagata eine vorbereitende Sitzung mit MAFF-Beamten für die Dreharbeiten eines Videos über Tsuyahime-Reis abgehalten (vergleiche nachstehender Absatz 88).

81. Vom 5. bis 7. September nahm das Büro in Cartagena de Indias, Kolumbien, an dem vom SAA organisierten sechsten Kongreß des Saatgutverbands der Amerikas teil.

82. Am 11. September 2017 nahm das Büro in Nay Pyi Taw, Myanmar, an der zehnten Tagung des EAPVP-Forums teil, an der es ein Referat über die „Entwicklungen in der UPOV“ hielt. Am Forum nahmen Teilnehmer aus Kambodscha, Indonesien, der Demokratischen Republik Laos, Malaysia, Myanmar, den Philippinen, Thailand und Vietnam sowie China, Japan und die Republik Korea teil. Teilnehmer aus Frankreich, den Niederlanden und dem CPVO nahmen als Beobachter teil.

83. Am 12. und 18. September nahm das Büro ebenfalls in Nay Pyi Taw, Myanmar, an einem Ausbildungslehrgang über Sortenschutz und einer Rechtsberatung über die vorgeschlagenen Änderungen des Sortenschutzgesetzes teil. Das Büro hielt ein Referat über die „Auswirkungen des Sortenschutzes und der UPOV-Mitgliedschaft auf die Entwicklung der Landwirtschaft“.
84. Am 14. September hatte das Büro in Tokio, Japan, eine Sitzung mit MAFF-Beamten und erörterte die künftige Zusammenarbeit in der Region Asien sowie das EAF-Projekt.
85. Am 14. September nahm das Büro ebenfalls in Tokio am „Seminar über die Rolle des Sortenschutzes und der UPOV-Mitgliedschaft bei der Entwicklung der Landwirtschaft“ im Rahmen des JICA Knowledge Management Networks teil und hielt ein Referat zu diesem Thema. Das Seminar wurde von japanischen Beamten und Studenten des JICA-Ausbildungslehrgangs besucht.
86. Am 15. September erteilte das Büro in Tsukuba, Japan, einen Lehrgang über die UPOV und beantwortete die Fragen der Studenten des JICA-Ausbildungslehrgangs (vergleiche obiger Absatz 59).
87. Vom 18. bis 20. September organisierte das Büro in Kenia die Dreharbeiten über Rosenzüchter und kleine Maisbauern, um die wirtschaftliche Bedeutung des Sortenschutzes zu illustrieren.
88. Vom 19. bis 22. September organisierte das Büro in den Präfekturen von Tokio und Yamagata die Dreharbeiten über die Geschichte der Reissorte „Tsuyahime“.
89. Vom 20. bis 22. September hielt das Büro in Roelofarendsveen, Niederlande, Referate über „Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)“ und über „Standards für Datenbanken, die molekulare Informationen enthalten“ an einer internationalen Arbeitstagung über DNS-Verfahren und Sortenidentifikation.
90. Am 21. September nahm das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf an einer Panelveranstaltung zum Thema „Innovation und geistiges Eigentum in Nahrungsmittelsystemen: derzeitiger Stand und Perspektiven“, teil, die von der Ständigen Vertretung Chiles bei der WTO, WIPO, UNCTAD und ITC organisiert wurde. Das Büro hielt ein Referat über die „Rolle des Sortenschutzes und der UPOV-Mitgliedschaft bei der Innovation in der Landwirtschaft und in Nahrungsmittelsystemen“. In Verbindung mit dem Seminar erhielt das Büro den Besuch der Diskussionsteilnehmerin Frau Marina Gambardella, Direktorin, Raspberry Program, Professorin für Pflanzengenetik, *Pontificia Universidad Católica de Chile*, und Frau María José Etchegaray, Geschäftsführende Direktorin, Stiftung für Innovationen in der Landwirtschaft, Chile, und erörterte die Entwicklungen in Chile.
91. Am 22. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von einer Delegation aus China und erörterte die künftige Zusammenarbeit zwischen China und der UPOV, jüngste Entwicklungen im Sortenschutz, vor allem die Verwendung molekularer Verfahren, sowie die Fortschritte der UPOV-Online-Applikation für den Sortenschutz.
92. Am 26. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Monica Alandete-Saez, Direktorin Analysis and Education, PIPRA, Universität von California Davis, und erörterte eine mögliche Zusammenarbeit im Bereich der Aktivitäten zum Kapazitätsaufbau.
93. Am 26. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Craig McGill, Vorstandsvorsitzender der ISTA, und Herrn Andreas Wais, Generalsekretär der ISTA, und erörterte die Zusammenarbeit zwischen ISTA und UPOV.
94. Vom 26. bis 28. September nahm das Büro in Dakar, Senegal, an einem Informations- und Sensibilisierungsseminar über den Schutz von neuen Pflanzensorten für Sachverständige von landwirtschaftlichen Forschungszentren und Entscheidungsträger auf dem Gebiet der Landwirtschaft teil, das von der OAPI in Zusammenarbeit mit der UPOV, der Regierung von Senegal, dem ISRA (*Institut Sénégalais de Recherches Agricoles*) und mit der Unterstützung des USPTO organisiert wurde. Das Büro hielt Referate über den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen, die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, UPOV-Prüfungsrichtlinien, die Beziehung zwischen der UPOV und anderen internationalen Vereinbarungen und über das elektronische Antragsformular. Am Seminar nahmen Teilnehmer der folgenden OAPI-Mitgliedstaaten teil: Benin, Elfenbeinküste, Guinea, Guinea-Bissau, Mali, Mauretanien und Togo.
95. Am 27. September nahm das Büro in Genf an einer Sitzung des WSP-Lenkungsausschusses teil.

96. Am 28. September erhielt das Büro in Genf Besuch von Professor John Humphrey, Geschäftsführender Dekan der Rechtsfakultät, und Professor Kamal Puri, Queensland University of Technology (QUT) von Australien und erörterte die weitere Entwicklung des Sortenschutzteils im Programm des WIPO-QUT Master of Laws (Kurs über das Recht des geistigen Eigentums für den Master-Studiengang).

97. Am 29. September nahm das Büro in Genf an einem von der Queensland University of Technology (QUT) in Australien organisierten Geschäftsessen teil, an dem eine Aktualisierung des Programms des WIPO-QUT Master of Laws (Kurs über das Recht des geistigen Eigentums für den Master-Studiengang) vorgestellt wurde.

Fernlehrgänge

98. Vom 5. März bis 9. April 2017 fand je eine Session der folgenden UPOV-Fernlehrgänge in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt:

- DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“;
- DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“)
- DL-305B „DUS-Prüfung“ (Teil B von DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“)

99. Eine Aufschlüsselung der an den Lehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

100. Das Verbandsbüro stellte Unterstützung bezüglich der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz für folgende Mitglieder bereit: Aserbaidschan, Mexiko sowie Trinidad und Tobago.

101. Das Büro erteilte folgenden Mitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Mexiko und Trinidad und Tobago.

102. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen bereit für Ägypten, ARIPO, Barbados, Bosnien-Herzegowina, Brunei Darussalam, Demokratische Volksrepublik Laos, Elfenbeinküste, Ghana, Guatemala, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kambodscha, Kasachstan, Kuba, Liechtenstein, Malaysia, Mauritius, Myanmar, Nepal, Nigeria, Sambia, Saudi-Arabien und Thailand.

103. Das Büro kam mit Vertretern von zwischenstaatlichen Organisationen zusammen, um Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen: Das Büro nahm an Tagungen von oder mit APEC, ARIPO, CIMMYT, Europäische Union (CPVO), FAO, ISTA, ITC, ITPGRFA, OAPI, OECD, UNCTAD, WIPO und WTO teil.

104. Das Büro nahm an Veranstaltungen teil, die von folgenden Berufsverbänden organisiert wurden, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen: AFSTA, CIOFORA, CORAF/WECARD, ISF, PIPRA und SAA.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

105. Das Verbandsbüro veröffentlichte:

- a) 76 Aktualisierungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO);

b) vier Dokumente, die vom Rat auf seiner vierunddreißigsten Tagung am 6. April 2017 angenommen wurden:

- UPOV/EXN/EDV/2 Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
- UPOV/EXN/PPM/1 Erläuterungen zu Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen
- UPOV/INF/6/5 Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
- UPOV/INF-EXN/10 Liste der INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)

106. Die folgenden Prüfungsrichtlinien wurden vom TC auf seiner dreiundfünfzigsten Tagung vom 3. bis 5. April 2017 angenommen und werden auf der Website aufgrund der folgenden Dokumente und, wenn angemessen, der vom TC vereinbarten Änderungen veröffentlicht:

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
<u>NEW TEST GUIDELINES / NOUVEAUX PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN / NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN / NUEVAS DIRECTRICES DE EXAMEN</u>							
FR	TWO	TG/ABELI(proj.6)	Abelia	Abelia	Abelia	Abelia	Abelia R. Br.
JP	TWO	TG/AGLAO(proj.9)	Chinese Evergreen	Aglaonema	Aglaonema	Aglaonema	Aglaonema Schott.
KE/ BR	TWA/ TWV	TG/CASSAV(proj.8)	Cassava	Manioc	Maniok	Mandioca, Yuca	Manihot esculenta Crantz
PL	TWA	TG/PHACE(proj.6)	Scorpion Weed	Phacélie à feuilles de tanaisie	Phazelie	Phazelia	Phacelia tanacetifolia Benth.
BR	TWA	TG/UROCH(proj.11)	Bread Grass, Palisade Grass, Palisade Signal Grass, Signal Grass; Basilisk Signal Grass, Signal Grass, Spreading Liverseed Grass, Surinam Grass; Creeping Signal Grass, Koronivia Grass; Congo Grass, Congo Signal Grass, Ruzi Grass	Signal; Koronivia;	Palisadengras; Surinamgras;	Pasto alambre, Pasto señal, Zacate señal, Zacate signal; Zacate Surinam, Pasto chontalpo, Pasto de la palizada, Pasto de las orillas, Pasto peludo, Pasto prodigio, Zacate prodigio; Braquiaria dulce, Kikuyu de la Amazonia, Pasto humidicola, Pasto humidicola dulce; Congo señal, Gambutera, Kenia, Pasto Congo, Pasto ruzi	Urochloa brizantha (Hochst. ex A. Rich.) R. D. Webster (Brachiaria brizantha (Hochst. ex A. Rich.) Stapf); Urochloa decumbens (Stapf) R. D. Webster (Brachiaria decumbens Stapf); Urochloa dictyoneura (Fig. & De Not.) Veldkamp P. (Brachiaria dictyoneura (Fig. & De Not.) Veldkamp P.); Urochloa humidicola (Rendle) Morrone & Zuloaga (Brachiaria humidicola (Rendle) Schweick.); Urochloa ruzizensis (R. Germ. & C. M. Evrard) Morrone & Zuloaga (Brachiaria ruzizensis R. Germ. & C. M. Evrard)

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
REVISIONS OF TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS							
FR	TWA	TG/3/12(proj.7)	Wheat	Blé	Weizen	Trigo	Triticum aestivum L.
NL	TWV	TG/13/11(proj.5)	Lettuce	Laitue	Salat	Lechuga	Lactuca sativa L.
NL	TWO	TG/27/7(proj.5)	Freesia	Freesia	Freesie	Fresia	Freesia Eckl. ex Klatt
JP	TWF	TG/124/4(proj.5)	Chestnut	Châtaignier	Kastanie	Castaño	Castanea sativa Mill.
CN	TWF	TG/125/7(proj.5)	Walnut	Noyer	Walnuß	Nogal	Juglans regia L.
IT	TWV	TG/154/4(proj.6)	Leaf Chicory	Chicorée à feuille (sauvage)	Blattzichorie	Achicoria de hoja	Cichorium intybus L. var. foliosum Hegi
FR	TWV	TG/173/4(proj.6)	Witloof, Chicory	Chicorée, Endive	Chicorée	Endivia	Cichorium intybus L. partim
DE	TWO	TG/212/2(proj.5)	Petunia	Pétunia	Petunie	Petunia	Petunia Juss.; xPetchoa J. M. H. Shaw
MX	TWF	TG/264/2(proj.9)	Papaya, Pawpaw	Papayer	Melonenbaum, Papaya	Papayo, Lechosa	Carica papaya L.
PARTIAL REVISIONS OF TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS							
QZ	TWV	TG/44/11 Rev. and document TC/53/27	Tomato	Tomate	Tomate	Tomate	Solanum lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.
FR	TWO	TG/194/1 and document TC/53/26	Lavendula, Lavendar	Lavande vraie, Lavandins	Echter Lavendel, Lavendel	Lavándula, Lavenda	Lavandula L.
AU	TWO	TG/288/1 Rev. and document TC/53/25	Flax-lily, Dianella	Dianella	Flachslilie, Dianella	Dianella	Dianella Lam. ex Juss.
ES	TWV	TG/294/1 Corr. Rev.2 and document TC/53/28	Tomato Rootstocks	Porte-greffe de tomate	Tomatenunterlagen	Portainjertos de tomate	Solanum lycopersicum L. x Solanum habrochaites S. Knapp & D.M. Spooner; Solanum lycopersicum L. x Solanum peruvianum (L.) Mill.; Solanum lycopersicum L. x Solanum cheesmaniae (L. Ridley) Fosberg

107. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

30. September 2017

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 30. September 2017 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum	- - - -	- - - 10. Juni 2014	- - - 10. Juli 2014
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidshan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998

C/51/3
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Chile	- - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - -	- - 12. Dezember 2008	- - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - -	- - 16. Mai 2007	- - 16. Juni 2007
Ecuador	- - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	- - -	- - 4. April 2011	- - 4. Mai 2011
Estland	- - -	- - 24. August 2000	- - 24. September 2000
Europäische Union	- - -	- - 29. Juni 2005	- - 29. Juli 2005
Finnland	- - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012
Georgien	- - -	- - 29. Oktober 2008	- - 29. November 2008

C/51/3
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 19. Juni 2015	- - 4. März 1991 19. Juli 2015
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 11. April 2016	- - 13. Mai 1999 11. Mai 2016
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996 -
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003

C/51/3
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- 25. Juli 1979 -	- 9. Juli 1997 -	- 9. August 1997 -
Montenegro	- - - -	- - - 24. August 2015	- - - 24. September 2015
Neuseeland	- 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- 3. November 1980 -	- 8. November 1981 -
Nicaragua	- - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1967 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 2. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 22. Oktober 2012	- - 23. Mai 1999 22. November 2012
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Peru	- - - -	- - - 8. Juli 2011	- - - 8. August 2011
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003

C/51/3
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Portugal	- - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - -	- - 7. Dezember 2001	- - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - -	- - 28. September 1998	- - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - -	- - 16. Februar 2001	- - 16. März 2001
Russische Föderation	- - -	- - 24. März 1998	- - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Serbien	- - -	- - 5. Dezember 2012	- - 5. Januar 2013
Singapur	- - -	- - 30. Juni 2004	- - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - -	- - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009
Slowenien	- - -	- - 29. Juni 1999	- - 29. Juli 1999
Spanien	- - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/51/3
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Trinidad und Tobago	- - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ^{1/}	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994 -	- - 13. November 1994 -
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigte Republik Tansania	- - - -	- - - 22. Oktober 2015	- - - 22. November 2015
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 Februar 22, 1999
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 74 Mitglieder

[Anlage II folgt]

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

ANLAGE II

TEILNAHME AN DEN UPOV-FERNLEHRGÄNGEN

DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

Session I, 2017: 5. März bis 9. April 2017		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, China, Dänemark, Ecuador, Europäische Union, Frankreich, Italien, Japan, Kenia, Lettland, Mexiko, Niederlande, OAPI, Paraguay, Peru, Polen, Republik Korea, Russische Föderation, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tunesien, Türkei, Ukraine, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigtes Königreich	157
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Ägypten, El Salvador, EPO, FAO, Griechenland, Guatemala, Kuba, Malaysia, Peru	14
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr CHF 1 000)	Frankreich, Niederlande, Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika	7
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	Myanmar, Spanien	10
INSGESAMT		188

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
Session I, 2017: Insgesamt nach Sprache	121	16	0	51

Der Schulung vorangehende Unterstützungssessionen von
DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

<u>DL-205-Sondersessionen für:</u>	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
Master-Ausbildungslehrgang für Geistiges Eigentum der OAPI	Benin, Burkina Faso, Gabun, Guinea, Kamerun, Niger, Ruanda, Senegal, Togo, Tschad	29
Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Genf	Ägypten, Barbados, Indonesien, Mexiko	4
Internationaler Naktuinbouw-Lehrgang über Sortenschutz (Niederlande)	Australien, China, Frankreich, Ghana, Indien, Myanmar, Niederlande, Tunesien	13
KOICA-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz	Costa Rica, Ghana, Guatemala, Philippinen	8
JICA-Ausbildungslehrgang über „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“	Ägypten, Burkina Faso, Indien, Kenia, Nepal, Niederlande, Nigeria, Spanien	7
INSGESAMT		61

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-205-Sondersessionen, 2017: Insgesamt nach Sprache	32	29	0	0

DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“

Session I, 2017: 5. März bis 9. April 2017		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Brasilien, China, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Italien, Kamerun, Kenia, Kroatien, Mexiko, Niederlande, Panama, Peru, Republik Korea, Republik Moldau, Russische Föderation, Spanien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich	52
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Indien, Jamaika	4
<u>Kategorie 3 (gebührenpflichtig)</u> Sonstige	Deutschland	1
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	Indien, Nigeria, Ruanda, UPOV-Bedienstete	4
INSGESAMT		61

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305, Session 1, 2017: Insgesamt nach Sprache	39	5	2	15

DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“

Session I, 2017: 5. März bis 9. April 2017		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, China, Frankreich, Japan, Mexiko, Niederlande, OAPI, Paraguay, Peru, Republik Korea, Republik Moldau, Spanien, Ukraine, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigtes Königreich	54
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Ägypten	1
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr CHF 1 000)	Deutschland	1
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	Myanmar	2
INSGESAMT		58

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305A, Session 1, 2017: Insgesamt nach Sprache	37	5	1	15

DL-305B „DUS-Prüfung“

Session I, 2017: 5. März bis 9. April 2017		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Brasilien, China, Frankreich, Japan, Kenia, Mexiko, Norwegen, Paraguay, Republik Korea, Republik Moldau, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Ukraine	39
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Malaysia, Sambia	5
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr CHF 1 000)		0
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen		0
INSGESAMT		44

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305B, Session 1, 2017: Insgesamt nach Sprache	35	2	0	7

[Anhang folgt]

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

BMT	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
DL-205	UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
DL-305	UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
DL-305A	UPOV-Fernlehrgang „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von DL-305)
DL-305B	UPOV-Fernlehrgang „DUS-Prüfung“ (Teil B von DL-305)
DUS	Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit
EAJ	Elektronisches Antragsformular der UPOV
EDV	im wesentlichen abgeleitete Sorte(n)
Büro	Verbandsbüro
PBR	Züchterrecht (engl.: Plant Breeder's Right)
TC	Technischer Ausschuß
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWA	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP	Technische Arbeitsgruppe(n)
TWV	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
WG-DEN	Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen
WG-ISC	Arbeitsgruppe für ein etwaiges Internationales Kooperationsystem
WSP	Weltsaatgutpartnerschaft

Akronyme

AFSTA	Saatgutvereinigung für Afrika
Agroscope	Kompetenzzentrum der Schweiz für landwirtschaftliche Forschung
APEC-IPEG	Rechtssachverständigen-Gruppe für geistiges Eigentum der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftskooperation
ARIPO	Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum
CARICOM	Karibische Gemeinschaft
CGRFA	Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft
CIMMYT	Internationale Vereinigung für die Verbesserung von Mais
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen
CORAF (siehe ebenfalls WECARD)	Rat der west- und zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung (<i>Conseil Ouest et Centre Africain pour la Recherche et le Développement Agricoles</i>)
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamts der Europäischen Union
EAPVP-Forum	Ostasienforum für Sortenschutz
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
GNIS	<i>Groupement national interprofessionnel des semences et plantes</i>
IDB-REACH	Regionales Karibisches Zentrum für die unternehmerische Kommerzialisierung von Vermögenswerten der Interamerikanischen Entwicklungsbank
IPAN	Sensibilisierungsnetzwerk für geistiges Eigentum
ISF	Internationaler Saatgutverband
ISRA	Institut für landwirtschaftliche Forschung Senegals
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
ITC	Internationales Handelszentrum
ITPGRFA	Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
JATAFF	Japanische Gesellschaft für technische Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei

JICA	Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KOICA	Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KSVS	Koreanisches Saatgut- und Sortenamnt
MAFF (von Japan)	Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei von Japan
MARD (von Vietnam)	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Vietnams
NARO (von Japan)	Nationale Organisation für Landwirtschaft und Lebensmittelforschung
OAPI	Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PIPRA	Öffentliche Ressource für geistiges Eigentum für die Landwirtschaft
SAA	Saatgutverband der Amerikas
TRIPS	Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums
UNCTAD	Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung
UNIGE	Universität Genf
USPTO	Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten
WECARD (siehe ebenfalls CORAF)	Rat der west- und zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung
WFO	Weltbauernverband
WIPO	Weltorganisation für Geistiges Eigentum
WIPO IGC	Zwischenstaatlicher Ausschuß der WIPO für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen
WTO	Welthandelsorganisation

[Ende des Anhangs und des Dokuments]